

"Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen"

Information zum DFG-Schwerpunktprogramm 1293

Detlev Leutner



Schwerpunktprogramme der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

(DFG-Vordruck 1.06-4/08)

◆ Schwerpunktprogramme allgemein

- Themenorientiertes F\u00f6rderprogramm mit offener Ausschreibung
 - » Hier: Kompetenzmodelle
- Beantragt durch eine Initiativgruppe von Wissenschaftlern
 - » Hier: Klieme & Leutner als Sprecher
- Eingerichtet durch den Senat der DFG für 6 Jahre
 - » Hier: 3 x 2 Jahre (Start Ende 2007).

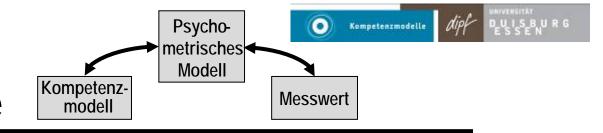
◆ Programmziele allgemein

- Neue Qualität in Thematik, Kooperation oder Methodik
- Mehrwert durch fachübergreifende Zusammenarbeit (Interdisziplinarität)
- Mehrwert durch ortsübergreifende Zusammenarbeit (Netzwerkbildung)



Zielsetzung des SPP "Kompetenzmodelle"

- ◆ "Das ... Schwerpunktprogramm soll ...
 - kognitiv orientierte Experten auf den Gebieten einzelner bereichsspezifischer Kompetenzen mit Experten auf dem Gebiet des Messens und Testens zusammenbringen.
- ◆ Ziel ist es,
 - Kompetenzstruktur- und Kompetenzentwicklungsmodelle zu erarbeiten und empirisch zu prüfen, anhand derer sich valide und faire Messinstrumente auf zwei Ebenen konstruieren lassen:
 - » zum einen auf der Ebene der **Förderung individueller Lernprozesse** (im Sinne einer individuellen "Kompetenzdiagnostik"),
 - » zum anderen auf der Ebene von Untersuchungen zum Monitoring von Bildungsinstitutionen und Bildungssystemen (im Sinne von "Assessment")…."
 - → Klieme, E. & Leutner, D. (2006). Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen. Beschreibung eines neu eingerichteten Schwerpunktprogramms der DFG. Zeitschrift für Pädagogik, 52, 876-903.

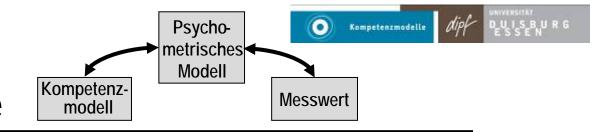


Grundlegende Konzepte

♦ Kompetenz

- Kompetenz = "Kontextspezifische kognitive Leistungsdisposition,
 die sich funktional auf Situationen und Anforderungen in einer bestimmten Domäne bezieht" (Klieme & Leutner, 2006).
 - » Beispiele: Lesekompetenz Deutsch, Schreibkompetenz Englisch, Modellierkompetenz Mathematik
 - » Abgrenzung von IQ: Kontextspezifität, Erlern- und Vermittelbarkeit
 - ◆ McClelland (1973): "Testing for competence rather than for intelligence"
 - ◆ White (1959): Kompetenz als "effective interaction (of the individual) with the environment"
 - ◆ Connell et al (2003): Kompetenzen als "realized abilities"
 - » **Abgrenzung** von "**Handlungskompetenzen"** (Weinert, 2001), die motivationale Orientierungen, Einstellungen, Tendenzen und Erwartungen einschließen: "Fähigkeit & Bereitschaft"
 - → hier: Beschränkung auf kognitive Leistungsdisposition
 - » Abgrenzung vom breiten berufspädagogischen Kompetenzbegriff mit den Facetten Selbst-, Sach- (Fach- & Methoden-) und Sozialkompetenz
 - → hier: Lernfeld- bzw. Fachbezug (Domänenspezifität)

D. Leutner Kompetenzmodelle 4



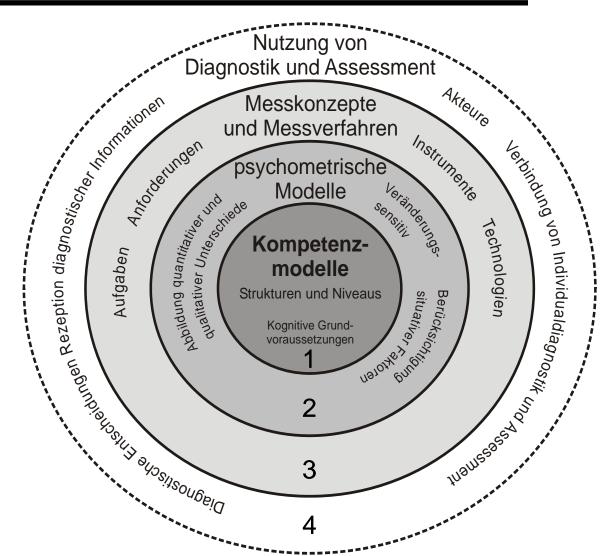
Grundlegende Konzepte

- ◆ Kompetenzdiagnostik im Bildungsbereich
 - pädagogische & pädagogisch-psychologische Diagnostik: Fokus auf institutionalisierten Lernprozessen mit Domänenbezug, durch Bildungsziele vorstrukturiert
 - Vorbereitung bildungsbezogener Entscheidungen über Einzelpersonen
 - engl. "educational measurement", "educational testing"
- **◆ Assessment** im Bildungsbereich
 - Erhebungen zur Bilanzierung von Lernergebnissen auf Klassen-, Schul- und Systemebene (z.B. *classroom-based assessment, large-scale assessment)*.
- **◆ Evaluation** im Bildungsbereich
 - Beurteilung von (Bildungs-) Maßnahmen hinsichtlich definierter (Bildungs-) Ziele.
- → Zweck-Konfundierung problematisch wegen prinzipiell unterschiedlicher Ansprüche an Breite und Genauigkeit der Messung (vgl. Leutner, Wirth & Fleischer, 2007, Z.f.Erziehungswissenschaft)



Struktur des Schwerpunktprogramms

"Zwiebelschalenmodell" der Forschungsbereiche (4 Leitfragen)





Messwert

SPP-Bereich 1: "Theorie-basierte Kompetenzmodelle"

Psychometrisches Modell

Kompetenzmodell



◆ Fragestellung:

» Wie lassen sich Kompetenzen angemessen kognitiv modellieren?

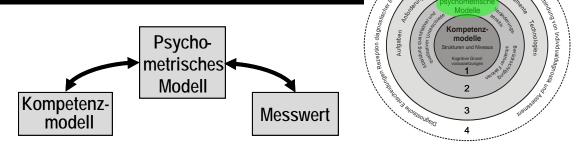
◆ Problem gängiger Praxis:

- » "Empiristisches" Vorgehen: Aufgaben Generieren → Pilotieren → Skalieren → Aussortieren...
- » Definieren (Kompetenzniveaus als Abschnitte auf der Kompetenzskala; Markieraufgaben)
- » → Oft wenig theoretische Darstellung von Kompetenzstrukturen und Kompetenzniveaus.
- ◆ Herausforderung: Erarbeitung von Kompetenzbeschreibungen, welche
 - » der kontextualisierten Natur von Kompetenzen und der Spezifik von Domänen gerecht werden,
 - » eine theoriegeleitete Aufgabenentwicklung ermöglichen,
 - » das Verhältnis von kognitiven Prozessmerkmalen, Niveaustufung und längsschnittlicher Kompetenzentwicklung bestimmen können.
- → Kopplung von kognitionspsychologischer Expertise und Domänenexpertise erforderlich.



SPP-Bereich 2: Psychometrische

"Psychometrische Modelle"



♦ Fragestellung:

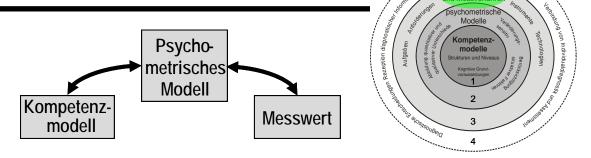
» Wie lassen sich theorie-basierte Kompetenzmodelle in psychometrischen Modellen abbilden, um die Kompetenzkonstrukte einer differenziellen Erfassung zugänglich zu machen?

◆ Herausforderungen:

- » Berücksichtigung des Kontextbezugs in IRT-Modellen,
- » IRT-Modelle mit kontinuierlichen Variablen, mehrdimensionale IRT-Modelle, IRT-Modelle mit kategorialen latenten Variablen (z.B. Latente Klassenanalyse, Mischverteilungsmodelle)
- → Psychometrie nicht nur als Technik, sondern eng zu verzahnen mit kognitiver Kompetenzmodellierung



SPP-Bereich 3: "Messkonzepte und Messverfahren"



♦ Fragestellung:

» Wie lassen sich Kompetenzmodelle und darauf basierende psychometrische Modelle in konkrete Messverfahren übertragen?

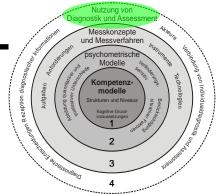
♦ Herausforderung:

» Großer Bedarf an Instrumenten für weiterführende Grundlagenforschung als auch für den Einsatz in angewandten Kontexten

D. Leutner Kompetenzmodelle 9



SPP-Bereich 4: "Nutzung von Diagnostik und Assessment"



♦ Fragestellung:

» Welche Arten von Informationen aus Kompetenzmessungen können von Akteuren im Bildungswesen auf welche Weise genutzt werden?

♦ Herausforderungen:

- » Spannungsverhältnis Kompetenzdiagnostik --- Assessment --- Evaluation
- » "high-stakes testing"

D. Leutner Kompetenzmodelle 10

Projekte http://kompetenzmodelle.dipf.de





	<u> </u>						
	Mathematik	Naturwissenschaft und Technik	Sprache und Kulturwissenschaften	Fächerübergreifende Kompetenzen	Berufsbezogene Kompetenzen	An- zahl	
Schwerpunkt Modellierung mit Fokus auf Strukturaspekten (Leitfrage 1)		Gesundheits- kompetenz (Soellner/ Rudinger)	 Literarästhetik (Frederking/ Stanat/ Dickhäuser/ Meier) BiTe (Schnotz/ Baumert/ Horz, Julius-McElvany) 	 Problemlösen (Leutner/ Sumfleth/Wirth/Rumann) Selbstregulationskompet enz (Wirth/ Leutner) 	 OBSERVE (Seidel/ Prenzel) Beratungskompetenz (Schmitz/ Bruder) Diagnostische Kompetenz (Gräsel / Krolak-Schwerdt) 	8	
Schwerpunkt Modellierung mit Fokus auf Entwicklungsaspekten (Leitfrage 1)		 Umweltkompetenz (Bogner/ Kaiser) Science-P (Möller/ Sodian/ Beinbrech/ Sodian/ Körber/ Schwippert/ Hardy) Physikalische Kompetenz (Neumann/ Fischer) 		EWIKO (Schneider/ Artelt)		4	
Schwerpunkt Psychometrie (Leitfrage 2)	 HEUREKO (Leuders/ Bruder/ Wirtz) MAT (Frey) Regelgeleitete Itementwicklung (Holling/ vd Linden) Kognitive Diagnosemodelle (Rupp/ Wilhelm) 	Bewertungskompetenz (Bögeholz/ Hasselhorn/ Watermann)	MIRT (Hartig)			6	
Schwerpunkt Testentwicklung (Leitfrage 3)			Dynamisches Testen (Artelt/ Dörfler)	 Dynamisches Problemlösen (Funke) Berufspädagogik (Nickolaus/ Geißel, Gschwendtner) 		2	
Schwerpunkt Nutzung (Leitfrage 4)	Coca (Klieme)		 Standard-Setting (Pant/ Rupp/ Köller) 			2	
Anzahl	5	5	5	5	3	23	

Projekte http://kompetenzmodelle.dipf.de





	Mathematik	Naturwissenschaft und Technik	Sprache und Kulturwissenschaften	Fächerübergreifende Kompetenzen	Berufsbezogene Kompetenzen	An- zahl
Schwerpunkt Modellierung mit Fokus auf Strukturaspekten (Leitfrage 1)		 Gesundheits- kompetenz (Soellner/ Rudinger) 	 Literarästhetik (Frederking/ Stanat/ Dickhäuser/ Meier) BiTe (Schnotz/ Baumert/ Horz, Julius-McElvany) 	 Problemlösen (Leutner/ Sumfleth/Wirth/Rumann) Selbstregulationskompet enz (Wirth/ Leutner) 	 OBSERVE (Seidel/ Prenzel) Beratungskompetenz (Schmitz/ Bruder) Diagnostische Kompetenz (Gräsel / Krolak-Schwerdt) 	8
Schwerpunkt Modellierung mit Fokus auf Entwicklungsaspekten (Leitfrage 1)		 Umweltkompetenz (Bogner/ Kaiser) Science-P (Möller/ Sodian/ Beinbrech/ Sodian/ Körber/ Schwippert/ Hardy) Physikalische Kompetenz (Neumann/ Fischer) 		• EWIKO (Schneider/Artelt)		4
Schwerpunkt Psychometrie (Leitfrage 2)	 HEUREKO (Leuders/Bruder/ Wirtz) MAT (Frey) Regelgeleitete Itementwicklung (Holling/ vd Linden) Kognitive Diagnosemodelle (Rupp/ Wilhelm) 	 Bewertungskompetenz (Bögeholz/ Hasselhorn/ Watermann) 	MIRT (Hartig)			6
Schwerpunkt Testentwicklung (Leitfrage 3)			Dynamisches Testen (Artelt/ Dörfler)	 Dynamisches Problemlösen (Funke) Berufspädagogik (Nickolaus/ Geißel, Gschwendtner) 		2
Schwerpunkt Nutzung (Leitfrage 4)	Coca (Klieme)		 Standard-Setting (Pant/ Rupp/ Köller) 			2
Anzahl	5	5	5	5	3	23